

„Mit hundert Augen schaut mich an des Bergwalds heimlich Leben. Wie meinen Harz, nichts schöneres kann es auf der Erde geben!“ Das Zitat stammt von Karl Julius Adolf Ey. Er war ein deutscher Gymnasiallehrer und Schriftsteller. Der Philologe und Romanist schrieb Romane und Erzählungen, deren Handlungen in seiner Harzer Heimat spielten.

Der Harz, bis ins Mittelalter Hart („Bergwald“) genannt, ist ein Mittelgebirge in Deutschland und das höchste Gebirge Norddeutschlands. Er liegt am Schnittpunkt von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Anteil am Harz haben im Westen die Landkreise Goslar und Göttingen, im Norden und Osten die Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz und im Süden der Landkreis Nordhausen. Der Brocken ist mit 1141,2 m der höchste Berg des Harzes und Sachsen-Anhalts.

Im Harz, der von artenreicher Flora und Fauna geprägt ist, gibt es ausgedehnte Wälder, teils landwirtschaftlich genutzte Hochflächen, tief eingeschnittene Täler mit wilden Flussläufen und Wasserfällen sowie Stauteiche und Stauseen. Vielerorts gibt es Zeugnisse einer langen Siedlungsgeschichte. Zudem sind Wintersportgebiete vorhanden, und der Harz ist Wandergebiet.

Der Harz enthält den Nationalpark Harz, drei Naturparks (Harz (Niedersachsen), Harz/Sachsen-Anhalt und Südharz) und das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Das Mittelgebirge liegt im Südteil des Geoparks Harz – Braunschweiger Land – Ostfalen.

Im Harz und in seiner unmittelbaren Umgebung befinden sich mit Goslar, Quedlinburg, der Lutherstadt Eisleben und dem Rammelsberg sowie dem Oberharzer Wasserregal zahlreiche UNESCO-Weltkulturerbestätten.

Der Brocken ist mit 1141,2 m der höchste Berg im Mittelgebirge Harz, in Sachsen-Anhalt und in ganz Norddeutschland. Er befindet sich in der Gemarkung Schierke der Stadt Wernigerode im Landkreis Harz von Sachsen-Anhalt. Der Berg und seine Umgebung im Nationalpark Harz sind eine der beliebtesten Ausflugsziele Deutschlands.

Zum Gipfel fährt seit 1899, mit Unterbrechung infolge der Deutschen Teilung, die schmalspurige Brockenbahn. Die seit den 1930er Jahren vorhandenen Sendeanlagen auf dem Brocken haben aufgrund der exponierten Lage im Hochharz eine hohe technische Reichweite.

Der Brocken wird im Volksmund auch Blocksberg genannt und ist von vielen Sagen umwoben.

Heinrich Pröhle sammelte seit 1851 auf Wunsch seines Lehrers Jacob Grimm Sagen und Märchen aus dem Harz. Er promovierte im Jahr 1855 in Berlin mit einer Arbeit über die Sagen des Brockens.

Seit der Zeit der Hexenverfolgungen wurden Angeklagten in den Hexenprozessen die Teilnahme an geheimen Hexenversammlungen beziehungsweise dem Hexensabbat, beispielsweise in der Walpurgisnacht, vorgeworfen. Der Brocken wurde 1540 erstmals als ein solcher Treffpunkt und als einer der Hexentanzplätze bezeichnet. Da sich die Bezeichnung „Hexe“ erst im 16. Jahrhundert verbreitete, finden sich auch ältere, dem heutigen Verständnis von Hexen sehr ähnliche Beschreibungen über unterschiedliche Gestalten, die zum „Blocksberg fahren und dort ihre Versammlung haben“. So gilt der Brocken bereits in einem Gedicht um 1300 als Sammelplatz von „Geisterwesen“.

Zu den vielen Sagen trug vielleicht bei, dass auf dem Brockengipfel an über 300 Tagen im Jahr Nebel auftritt. Dadurch sind seltene optische Effekte wie Halos und vor allem das sogenannte Brockengespenst zu beobachten, welches den Wanderern Schrecken einjagt. Beschrieben wurde dieses Phänomen unter anderem von Goethe, der dreimal den Brocken bestieg. Seine erste Besteigung des Berges fand im Winter 1777 statt, sie war aber nicht die erste Winterbesteigung des Brockens. Bereits 1753 bestieg Christlob Mylius den Brocken im Winter.

In Goethes Drama Faust I ist der Brocken ein Schauplatz der Handlung. Für sein Gedicht Harzreise im Winter verarbeitete er Erlebnisse seiner Besteigung.

Heinrich Heine beschreibt in der Harzreise eindrucksvoll seine Wanderung auf den Brocken mit Übernachtung im Brockenhotel. 1824 schrieb Heine nach einer nebeligen Besteigung des Brockens angeblich in das Gipfelbuch: „Viele Steine, müde Beine, Aussicht keine, Heinrich Heine.“ Dieses Zitat wurde ihm aber nur angedichtet. An ihn erinnert das Heinrich-Heine-Denkmal.

Heinrich Pröhle sammelte Märchen, Legenden und Sagen über den Brocken.

Dietmar Schultke beschreibt in Keiner kommt durch – Die Geschichte der innerdeutschen Grenze und Berliner Mauer seine Zeit als Grenzsoldat auf dem Brocken im Harz.

Der Thriller Nebra von Thomas Thieme, der sich um die gleichnamige Himmelsscheibe dreht, spielt sich vorwiegend um den Brocken ab.

Im Nationalpark und gesamten Harz sterben Fichtenforste in großem Umfang ab, zumeist in der letzten Stufe durch die Borkenkäfer dahingerafft.

Quedlinburg, offiziell auch Welterbestadt Quedlinburg ist eine Stadt an der Bode nördlich des Harzes im Landkreis Harz. 922 urkundlich zum ersten Mal erwähnt und 994 mit dem Stadtrecht versehen, war die Stadt vom 10. bis zum 12. Jahrhundert Sitz der zu Ostern besuchten Königspfalz weltlicher Herrscher und fast 900 Jahre lang eines (zunächst geistlichen, nach der Reformation freiweltlichen) Damenstifts.

Quedlinburgs architektonisches Erbe steht seit 1994 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes und macht die Stadt zu einem der größten Flächendenkmale in Deutschland.

Wernigerode ist eine Stadt und ein staatlich anerkannter Erholungsort im Landkreis Harz. Nach Hermann Löns wird Wernigerode, wie beispielsweise im offiziellen Stadtmotto, auch als Die bunte Stadt am Harz bezeichnet.

Thale ist eine Stadt im sachsen-anhaltischen Landkreis Harz und liegt am nordöstlichen Rand des Harz-Gebirges. Oberhalb von Thale beginnt das Bodetal. Seit 2004 ist Thale staatlich anerkannter Erholungsort.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org>

<https://sachsen-anhalt.nabu.de/natur-und-landschaft/wald/info.html>

Fragen zur weiteren Recherche:

1.



Das Rathaus Quedlinburg ist das Rathaus der Stadt Quedlinburg in Sachsen-Anhalt. Es befindet sich an der Nordseite des Marktplatzes der Stadt an der Adresse Markt 1 und ist im Quedlinburger Denkmalverzeichnis eingetragen. Südwestlich des Rathauses steht eine Staute. Was für eine?

2.



Auf einem Sandsteinfelsen ragt das Wahrzeichen der Stadt Quedlinburg. Was ist das?

3.



"Hochkultur trifft Lichtkultur" – unter diesem Motto feiert Quedlinburg König Heinrich I., der vor rund 1.100 Jahren lebte. Ihm ist nun eine Doppelausstellung auf dem Schlossberg gewidmet, die am 19. Mai eröffnet wurde. Doch wer war eigentlich dieser Heinrich, der bis heute als Reichsgründer gilt – und was zeigen die Ausstellungen "919 - plötzlich König" im Schlossmuseum und "Am Anfang war das Grab" in der Stiftskirche Quedlinburg?

4.



Mit einem Haus in der Ständerbauweise aus den Jahren um 1350, verfügt Quedlinburg über eines der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands mit der Durchgängigkeit der Ständer von der Grundschwelle bis zum Dach. Was befindet sich in dem Haus?



5.

Im Nationalpark und gesamten Harz sterben Fichtenforste in großem Umfang ab, zumeist in der letzten Stufe durch die Borkenkäfer dahingerafft. Diese Entwicklungen führen zur Sorge um Zustand der Wälder, Fragen nach den Ursachen werden gestellt, und viel wird über erforderliche Maßnahmen diskutiert. Welche Maßnahmen will man unternehmen?



6.

Der Brocken ist mit 1.141 Metern der höchste Harz Gipfel. Von oben aus bietet sich eine herrliche Rundumsicht. Eine Brockentour gehört somit zu den Höhepunkten einer jeden Harzreise. Auch bekannte Reisende wie Goethe und Heine zog der Gipfel seinerzeit schon magisch an. Goethe verarbeitete seine Eindrücke vom "Blocksberg" in der Walpurgisnacht im Faust und Heine dichtete in seiner "Harzreise": "Auf die Berge will ich steigen, wo die dunkeln Tannen ragen, Bächerauschen, Vögel singen, und die stolzen Wolken jagen..." Welche Wege führen zum Brocken?



7.

Dieses wunderschöne Gebäude befindet sich auf der Südseite des Marktplatzes der Stadt Wernigerode. Was ist das?



8.

Am Harz gelegen findet sich diese Perle deutscher Schlösser – ursprünglich eine Burg, die den deutschen Kaisern Sicherheit bot. In welcher Stadt steht das Schloss?



9.

Thale Erlebniswelt ist ein Freizeitpark mit Hexenmotiven auf einem Hügel, Zugang per Seilbahn, Fahrgeschäfte wie eine Rodelbahn. Auf dem Bild ist allerdings ein anderes Fahrzeug dargestellt. Wozu diente es?



10.

Das ist ein Teil der Ausstellung des privat betriebenen Museums in Thale. Welchem Teil der deutschen Geschichte ist die Ausstellung gewidmet?

Fragen zum Text:

1. Woher kommt der Name Harz?
2. Wo liegt der Harz?
3. Wie heißt der höchste Berg des Harzes und wie hoch ist er?
4. Welche Städte liegen im Harz?
5. Wie wird der Brocken im Volksmund genannt?
6. Welche Rolle spielt der Harz in Goethes Drama Faust I?
7. Was sammelte Heinrich Pröhle?
8. Wie wird Quedlinburg offiziell genannt?
9. Welche Stadt ist Die bunte Stadt am Harz?
10. Welcher Fluss fließt bei Thale?

Richtig oder falsch?

1. Der Harz wurde bis ins Mittelalter Hart genannt.
2. Der Brocken ist der höchste Berg Deutschlands.
3. Der Harz ist ein bekannter Wander- und Wintersportgebiet.
4. Im Harz befindet sich zahlreiche UNESCO-Welterbestätten.
5. Der Brocken wird im Volksmund auch Blocksberg genannt.
6. Jacob und Wilhelm Grimm sammelten Märchen aus dem Harz.
7. Auf dem Brockengipfel gibt es an über 300 Tagen sonniges Wetter.
8. Die erste Winterbesteigung des Bro9ckens machte 1777 Goethe.
9. In Goethes Drama Faust I ist der Brocken ein Schauplatz der Handlung.
10. Quedlinburg wird auch Die bunte Stadt am Harz genannt.

Was ist was?

Harz – Stausee – Halos – Borkenkäfer – Volksmund – Märchen – Hexe – Gespenst – Tal – Erbe

1. Als bezeichnet der Volksglaube ein meist mit übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattetes, aber zugleich mit menschlichen Eigenschaften versehenes Geistwesen, das „spukt“ – also den Menschen in irgendeiner Weise „erscheint“.
2. Ein ist ein künstlich angelegter See, der sich in einem Tal vor einem Absperrbauwerk bildet.
3. Unter versteht man regional verwendete Bezeichnungen - z.B. für landwirtschaftliche Anwesen (Hausnamen), geographische Gegebenheiten (Fluss, See etc.), die von den offiziellen bzw. amtlichen Bezeichnungen abweichen.
4. Das hat zwei Bedeutungen: 1 - Vermögen, das eine Person bei ihrem Tode hinterlässt und das jemandem als Erbschaft zufällt; 2 - etwas nicht Materielles; geistiges, kulturelles Vermächtnis.
5. Der steht für zähflüssige, klebrige, stark duftende Absonderung von weißer bis gelbbrauner Farbe, meist aus dem Holz von Nadelbäumen.
6. Der ist ein Sammelbegriff für Lichteffekte der atmosphärischen Optik, die durch Reflexion und Brechung von Licht an Eiskristallen entstehen.

7. Die sind eine artenreiche Gruppe, oft braun oder schwarz gefärbter, Käfer, von denen sich viele Arten unter der Borke oder im Holz von Bäumen in selbstgebohrten Gängen fortpflanzen und die zum Teil großen wirtschaftlichen Schaden anrichten.
8. Das ist eine im Volk überlieferte Erzählung, in der übernatürliche Kräfte und Gestalten in das Leben der Menschen eingreifen (und meist am Ende die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden).
9. Die ist ein im Volksglauben, besonders in Märchen und Sage auftretendes weibliches dämonisches Wesen, meist in Gestalt einer hässlichen, buckligen alten Frau mit langer, krummer Nase, die mit ihren Zauberkraften den Menschen Schaden zufügt und oft mit dem Teufel im Bunde steht.
10. Ein ist eine durch das Wechselspiel von Erosion und Denudation entstandene, für gewöhnlich langgestreckte, nach mindestens einer Seite offene Hohlform in der Landschaft.

Wer ist das?

Heinrich Heine – Erich Honecker – Johann Wolfgang von Goethe – Heinrich der Erste – Gebrüder Grimm – Faust – Bibi Blocksberg – Borkenkäfer – Brockenhexe – Mephisto

1.



2.



3.





4.



5.



6.



7.



8.

.....



9.

.....



10.

.....

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



mgr Magdalena Małecka